

# Schulcurriculum Deutsch Qualifikationsphase der DS Shanghai

## Legende

*Obligatorische Absprachen in der Region 20/21*

Schulspezifische Schwerpunktsetzungen

Halbjahr 11/I			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
<p><i>Die Epoche der Aufklärung mit Ganzschrift Drama:</i></p> <p><b>Gotthold Ephraim Lessing, Nathan der Weise</b></p>	<p><b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien: Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen</li> <li>- setzen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinander (die Epoche der Aufklärung bildet dabei aufgrund ihrer elementaren Bedeutung für das Verständnis der abendländischen Kultur einen Schwerpunkt)</li> <li>- erweitern ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Epochen</li> <li>- kennen und reflektieren die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens</li> <li>- erkennen Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) und können themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen</li> <li>- können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen</li> <li>- können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen</li> </ul> <p><b>Sprechen und Schreiben: Informationen gewinnen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- längere Redebeiträge verstehen</li> <li>- in Tonaufnahmen der Standardsprache Tonfall und Stimmung des Sprechers heraushören</li> <li>- die wichtigsten Fakten eines Textes notieren, um anschließend gezielte Fragen zu diesem Text zu beantworten</li> <li>- in Sprechsituationen des Alltags spontan reagieren und Auskünfte einholen</li> <li>- Methoden der Beschaffung und Verarbeitung von Informationen zielgerichtet anwenden (Nutzung von Bibliotheken, audiovisuellen und digitalen Medien, Interviews)</li> <li>- Methoden der Aufbereitung und Vermittlung von Informationen anwenden (Strukturierung und Visualisierung)</li> </ul> <p><b>Sprechen und Schreiben: Praktische Rhetorik</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die deutsche Sprache differenziert verwenden, indem sie dem jeweiligen Gesprächsanlass</li> </ul>	<p>Methoden-curriculum DS Shanghai: Brainstorming</p> <p>fächerübergreifender Unterricht mit Ethik</p>	33

	<p>entsprechend Elemente eines formellen oder informellen Stils benutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen sach- und adressatengerechten Diskussions- und Redebeitrag vorbereiten, formulieren und vortragen; ihren Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen</li> <li>- eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten</li> <li>- eigene Entscheidungen begründet darlegen und Redemittel der Überzeugung anwenden</li> <li>- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren</li> <li>- nonverbale Kommunikationsmittel beobachten, interpretieren und zielgerichtet anwenden</li> <li>- verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien</li> <li>- Kriterien der Bewertung einer Präsentation anwenden und Feedback geben</li> <li>- Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbstständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren</li> </ul> <p><b>Lesekompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit anspruchsvollen literarischen und nichtliterarischen Texten umgehen</li> <li>- literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Grundvokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden</li> <li>- sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen</li> <li>- die Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen</li> </ul> <p><b>Texte wiedergeben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufgabenbezogen Aussagen eines anspruchsvollen Textes mit eigenen Worten sachgerecht wiedergeben</li> <li>- Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens anwenden</li> </ul>		
Georg Büchner, Woyzeck	<p><b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien: Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen</li> <li>- setzen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinander (die Epoche der</li> </ul>		20

	<p>Aufklärung bildet dabei aufgrund ihrer elementaren Bedeutung für das Verständnis der abendländischen Kultur einen Schwerpunkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweitern ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Epochen</li> <li>- kennen und reflektieren die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens</li> <li>- erkennen Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) und können themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen</li> <li>- können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen</li> <li>- können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen</li> </ul> <p><b>Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung: Sprachwissen und Sprachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale grammatische Erscheinungen bestimmten Kategorien zuordnen und die entsprechenden Fachbegriffe verwenden</li> <li>- den logischen Zusammenhang von Satzgefügen erfassen</li> <li>- Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen</li> <li>- ein Repertoire semantischer, syntaktischer und stilistischer Möglichkeiten situationsgerecht und funktional anwenden; auch Mittel der sprachlichen Manipulation erkennen</li> <li>- Formen uneigentlichen Sprechens benennen und verwenden</li> <li>- sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern</li> <li>- interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten</li> <li>- Sprachentwicklungen erkennen, kritisch reflektieren und bewerten</li> <li>- semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation und Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden</li> <li>- ihr Sprachwissen bei Sprachanalyse und Sprachproduktion (auch Textüberarbeitung) anwenden</li> </ul> <p><b>Normgerecht schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</li> </ul>		
Der Epochenumbruch 18./19.	<b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien: Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b>	Methoden-	33

<p>Jahrhundert im Spiegel der <b>Liebeslyrik</b></p> <p>Sturm und Drang – Klassik – Romantik</p> <p>+ Sprachwandel</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen</li> <li>- setzen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinander</li> <li>- erweitern ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Epochen</li> <li>- kennen und reflektieren die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens</li> <li>- erkennen Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) und können themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen</li> <li>- können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen</li> <li>- können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen</li> </ul> <p><b>Texte analysieren und interpretieren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehensvoraussetzungen klären</li> <li>- die Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren</li> <li>- bei der eigenständigen Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen</li> <li>- eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (möglich auch Glosse, Reden, Kommentare, Essay)</li> <li>- Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden</li> <li>- Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen</li> <li>- Formen gestaltenden Interpretierens (z.B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren</li> <li>- texterschließende Schreibformen (die Textanalyse, den analytischen Interpretationsaufsatz, den gestaltenden Interpretationsaufsatz) verwenden</li> </ul> <p><b>Sprechen und Schreiben: Informationen gewinnen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- längere Redebeiträge verstehen</li> <li>- in Tonaufnahmen der Standardsprache Tonfall und Stimmung des Sprechers heraushören</li> <li>- die wichtigsten Fakten eines Textes notieren, um anschließend gezielte Fragen zu diesem Text zu beantworten</li> </ul>	<p>curriculum DS Shanghai: Präsentieren</p>	
--	---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>- in Sprechsituationen des Alltags spontan reagieren und Auskünfte einholen</li><li>- Methoden der Beschaffung und Verarbeitung von Informationen zielgerichtet anwenden (Nutzung von Bibliotheken, audiovisuellen und digitalen Medien, Interviews)</li><li>- Methoden der Aufbereitung und Vermittlung von Informationen anwenden (Strukturierung und Visualisierung)</li></ul>		
--	---	--	--

Halbjahr 11/II			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
<b>Sprachreflexion: Sprache und Medien</b>	<b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien: Medienkompetenz</b>	Methoden-curriculum DS Shanghai: 5-Schritt-Lesetechnik  fächerübergreifender Unterricht mit Ethik	30
	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>- die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen Gestaltung gezielt und kritisch nutzen</li> <li>- die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</li> <li>- spezifische Darstellungsmittel der traditionellen und neuen Medien, ihre spezifische Rezeptionsweise, Wirkung und Problematik in ihren Grundzügen darstellen, erläutern und kritisch reflektieren (auch Hypertexte, Hypermedien, virtuelle Welten)</li> </ul>		
	<b>Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung: Sprachbewusstheit und kommunikative Kompetenz</b>		
	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen und in ihr eigenes Sprachhandeln einbeziehen</li> <li>- darstellen, dass die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien Wahrnehmung und Kommunikation beeinflussen, und deren Auswirkungen auf die Sprache reflektieren</li> </ul>		
	<b>Argumentieren und Erörtern</b>		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörternde Schreibformen verwenden</li> <li>- mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen</li> <li>- Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden</li> <li>- komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen</li> <li>- präzise und adäquate Begriffe verwenden</li> </ul>			
<b>Texte analysieren und interpretieren</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehensvoraussetzungen klären</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren</li> <li>- bei der eigenständigen Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen</li> <li>- eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (möglich auch Glosse, Reden, Kommentare, Essay)</li> <li>- Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden</li> <li>- Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen</li> <li>- Formen gestaltenden Interpretierens (z.B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren</li> <li>- texterschließende Schreibformen (die Textanalyse, den analytischen Interpretationsaufsatz, den gestaltenden Interpretationsaufsatz) verwenden</li> </ul>		
<p>Der Epochenbruch 19./20. Jahrhundert im Spiegel der <b>Liebeslyrik</b></p> <p>Naturalismus – Ästhetizismus – Expressionismus</p> <p>+ Sprachwandel</p>	<p><b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien: Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen</li> <li>- setzen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinander</li> <li>- erweitern ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Epochen, darunter mindestens zwei Werke der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur</li> <li>- kennen wichtige Autoren und Tendenzen der jüngeren deutschsprachigen Literatur</li> <li>- kennen und reflektieren die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens</li> <li>- erkennen Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) und können themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen</li> <li>- können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen</li> <li>- können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen</li> </ul> <p><b>Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung: Sprachwissen und Sprachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale grammatische Erscheinungen bestimmten Kategorien zuordnen und die entsprechenden Fachbegriffe verwenden</li> <li>- den logischen Zusammenhang von Satzgefügen erfassen</li> <li>- Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen</li> <li>- ein Repertoire semantischer, syntaktischer und stilistischer Möglichkeiten situationsgerecht und funktional anwenden; auch Mittel der sprachlichen Manipulation</li> </ul>	<p>Methoden-curriculum DS Shanghai: Präsentieren</p>	<p>36</p>



	<p>erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen uneigentlichen Sprechens benennen und verwenden</li> <li>- sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern</li> <li>- interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten</li> <li>- Sprachentwicklungen erkennen, kritisch reflektieren und bewerten</li> <li>- semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation und Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden</li> <li>- ihr Sprachwissen bei Sprachanalyse und Sprachproduktion (auch Textüberarbeitung) anwenden</li> </ul>		
Franz Kafka, Kurzprosa	<p><b>Lesekompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit anspruchsvollen literarischen und nichtliterarischen Texten umgehen</li> <li>- literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Grundvokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden</li> <li>- sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen</li> <li>- die Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen</li> </ul> <p><b>Texte wiedergeben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufgabenbezogen Aussagen eines anspruchsvollen Textes mit eigenen Worten sachgerecht wiedergeben</li> <li>- Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens anwenden</li> </ul> <p><b>Texte analysieren und interpretieren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehensvoraussetzungen klären</li> <li>- die Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren</li> <li>- bei der eigenständigen Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen</li> <li>- eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (möglich auch Glosse, Reden, Kommentare, Essay)</li> </ul>	Methoden-curriculum DS Shanghai: 5-Schritt-Lesetechnik	20

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden</li><li>- Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen</li><li>- Formen gestaltenden Interpretierens (z.B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren</li><li>- texterschließende Schreibformen (die Textanalyse, den analytischen Interpretationsaufsatz, den gestaltenden Interpretationsaufsatz) verwenden</li></ul>		
--	---	--	--

Halbjahr 12/I			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
<p><b>Deutschsprachige Gegenwartsliteratur</b></p> <p><b>Ganzschrift:</b> <i>P. Süskind: Das Parfum</i></p> <p><b>Ganzschrift:</b> <i>Urs Widmer: Top Dogs</i></p> <p>+ Kommunikationsmodelle und -situationen</p> <p>+ Sprachwandel</p>	<p><b>Texte wiedergeben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufgabenbezogen Aussagen eines anspruchsvollen Textes mit eigenen Worten sachgerecht wiedergeben</li> <li>- Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens anwenden</li> </ul> <p><b>Texte analysieren und interpretieren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehensvoraussetzungen klären</li> <li>- die Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren</li> <li>- bei der eigenständigen Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen</li> <li>- eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (möglich auch Glosse, Reden, Kommentare, Essay)</li> <li>- Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden</li> <li>- Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen</li> <li>- Formen gestaltenden Interpretierens (z.B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren</li> <li>- texterschließende Schreibformen (die Textanalyse, den analytischen Interpretationsaufsatz, den gestaltenden Interpretationsaufsatz) verwenden</li> </ul> <p><b>Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung: Sprachwissen und Sprachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale grammatische Erscheinungen bestimmten Kategorien zuordnen und die entsprechenden Fachbegriffe verwenden</li> <li>- den logischen Zusammenhang von Satzgefügen erfassen</li> <li>- Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen</li> <li>- ein Repertoire semantischer, syntaktischer und stilistischer Möglichkeiten situationsgerecht und funktional anwenden; auch Mittel der sprachlichen Manipulation erkennen</li> </ul>	<p>Methoden-curriculum DS Shanghai: Visualisieren</p>	<p>86, Verteilung:</p> <p>Parfum: 23</p> <p>Top Dogs: 23</p> <p>Kommunikation: 20</p> <p>Sprachwandel: 20</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Formen uneigentlichen Sprechens benennen und verwenden</li><li>- sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern</li><li>- interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten</li><li>- Sprachentwicklungen erkennen, kritisch reflektieren und bewerten</li><li>- semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation und Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden</li><li>- ihr Sprachwissen bei Sprachanalyse und Sprachproduktion (auch Textüberarbeitung) anwenden</li></ul> <p><b>Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung: Sprachbewusstheit und kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen und in ihr eigenes Sprachhandeln einbeziehen</li><li>- darstellen, dass die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien Wahrnehmung und Kommunikation beeinflussen, und deren Auswirkungen auf die Sprache reflektieren</li></ul>		
--	---	--	--

<b>Halbjahr 12/II</b>			
<b>Obligatorische Inhalte</b>	<b>Kompetenzen Kerncurriculum</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Stunden</b>
Literatur des Gastlandes China - Auswahl aus:  Mo Yan, Das rote Kornfeld  Dai Sijie; Balzac und die kleine chinesische Schneiderin  Lu Xun, Die wahre Geschichte des Ah Q und weitere Kurzgeschichten  Yu Hua, Leben  Kurzprosa  Lyrik im Vergleich zur deutschen Lyrik	<p><b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien: Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen, <b>auch im Vergleich mit der Literatur des Gastlandes</b></li> <li>- setzen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinander</li> <li>- erweitern ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Epochen</li> <li>- kennen und reflektieren die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens</li> <li>- erkennen Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) und können themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen</li> <li>- können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen</li> <li>- können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen</li> </ul> <p><b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien: Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen Gestaltung gezielt und kritisch nutzen</li> <li>- die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</li> </ul> <p><b>Sprechen und Schreiben: Praktische Rhetorik</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die deutsche Sprache differenziert verwenden, indem sie dem jeweiligen Gesprächsanlass entsprechend Elemente eines formellen oder informellen Stils benutzen</li> <li>- einen sach- und adressatengerechten Diskussions- und Redebeitrag vorbereiten, formulieren und vortragen; ihren Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen</li> <li>- eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten</li> <li>- eigene Entscheidungen begründet darlegen und Redemittel der Überzeugung anwenden</li> </ul>	Methoden- curriculum DS Shanghai: Präsentieren	62

	<ul style="list-style-type: none"><li>- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren</li><li>- nonverbale Kommunikationsmittel beobachten, interpretieren und zielgerichtet anwenden</li><li>- verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien</li><li>- Kriterien der Bewertung einer Präsentation anwenden und Feedback geben</li><li>- Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbstständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren</li></ul> <p><b>Texte analysieren und interpretieren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verstehensvoraussetzungen klären</li><li>- die Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren</li><li>- bei der eigenständigen Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen</li><li>- eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (möglich auch Glosse, Reden, Kommentare, Essay)</li><li>- Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden</li><li>- Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen</li><li>- Formen gestaltenden Interpretierens (z.B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren</li><li>- texterschließende Schreibformen (die Textanalyse, den analytischen Interpretationsaufsatz, den gestaltenden Interpretationsaufsatz) verwenden</li></ul>		
--	--	--	--

### Hinweise zur Leistungsermittlung und –bewertung

Die Leistungsermittlung und –bewertung erfolgt in zwei Bereichen:

**Bereich A:** Leistungen in den verbindlichen schriftlichen Arbeiten (Klausuren). Die Gesamtleistung in diesem Bereich A geht zu 50% in die Bewertung einer Halbjahresleistung ein. In der Qualifikationsphase müssen sieben Klausuren geschrieben werden: in den Halbjahren 11/1, 11/2 und 12/1 je zwei, im Halbjahr 12/2 eine. Dabei haben die Klausuren folgende Längen: in Klasse 11 4 x 135 Minuten, in Klasse 12/I/1 135 Minuten, Klasse 12/I/2 300 Minuten (Vorabiturklausur), in Klasse 12/II/1 300 Minuten (Abiturklausur), Klasse 12/II/2 135 Minuten. Die Klausuren müssen die folgenden Aufgabenarten (nach den EPA für das Fach Deutsch) umsetzen, wobei Kombinationen möglich sind:

1. Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation (drei Klausuren: Epik, Drama, Lyrik)
2. Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte: Textanalyse (eine Klausur)
3. Erörterndes Erschließen literarischer Texte: Literarische Erörterung **oder** Erörterndes Erschließen pragmatischer Texte: Texterörterung (zwei Klausuren)
4. Gestaltendes Erschließen literarischer Texte: Gestaltende Interpretation (eine Klausur) **oder** Gestaltendes Erschließen pragmatischer Texte (Sachtexte): Adressatenbezogenes Schreiben (eine Klausur)

Für die **Korrektur und die Bewertung der Klausuren** sind die folgenden Dokumente maßgebend:

1. Richtlinien für die Ordnung der Deutschen Internationalen Abiturprüfung an deutschen Auslandsschulen
2. Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Deutsch
3. Orientierungshilfen zur Bewertung der sprachlichen Leistungen im Fach Deutsch vom Bund-Länder-Ausschuss für die schulische Arbeit im Ausland verabschiedet am 12.09.2007
4. Operatorenkatalog für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch Deutsche Auslandsschulen Stand: 07.11.2011

Erlaubtes Hilfsmittel in allen Klausuren: Duden Band 1. Die deutsche Rechtschreibung.

**Bereich B:** Alle weiteren Leistungen schriftlicher und mündlicher Art im Unterricht. Hierbei kommen ganz unterschiedliche Arten von Leistungen bzw. Leistungsnachweisen in Frage: mündliche Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen, Hausaufgaben, mündliche Überprüfungen, Tests u.a. Die Lehrkraft entscheidet dabei nach fachdidaktischen und pädagogischen Kriterien, welche Leistungsnachweise mit welcher Gewichtung eingefordert werden. Die Gesamtleistung in diesem Bereich B geht ebenfalls zu 50% in die Bewertung einer Halbjahresleistung ein.